

Wedenburger Zeitung

Verwaltung: Sopron, Deakplatz 56, Anruf: 19.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme. Bezugspreis:
Monatlich 2.80 (Danzl samt Zustellung ins Haus).

Unabhängiges politisches
Sachblatt für alle Stände

Schriftleitung: Sopron, Deakplatz 56, Anruf: 19.
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Freitagen
täglich nachmittags 1 Uhr (13 Uhr) zur Auslieferung.

Folge 70. Jahrg. 74.

Donnerstag, 27. März 1941.

Einzelblatt 12 Heller.

Anregungen zur Lösung der Zigeunerfrage

Ein weiteres Kapitel aus Dr. Elek Soproni
soziologischem Werk.

Wer Daten zur Bibliographie Soprons und des Komitats in sich sammelt, wird in Bälde so manches über die Zigeuner seiner Kartothek einreichen können, denn das ruhelose Pharaonen-volk gab nicht nur beiden Munizipien seit jeher viel zu schaffen, sondern beschäftigte auch die Tagespresse wiederholt, die der Bibliograph gleichfalls berücksichtigen muß, will er sich nicht mit halber Arbeit begnügen. Die Zeitungen durchblättern, stößt man immer wieder auf einschlägiges. Namentlich in den Journalen der Vorkriegsjahre findet der Forscher Beiträge über die Zigeunerfrage, denn durch die Abtrennung des Burgenlandes gelangte ein Großteil der Zigeuner unter österreichische, beziehungsweise reichsdeutsche Staatsgewalt, den Sicherheitsbehörden nicht weniger Sorgen berekend als seinerzeit der ungarischen Gendarmerie.

Die Lösung der leidigen Zigeunerfrage verursachte den Verwaltungsstellen nicht geringes Kopfzerbrechen, wie dies schon aus unieren bibliographischen Notizen klar hervorgeht.

Eine zusammenfassende Darstellung des Zigeunerproblems gibt Dr. Elek Soproni in seinem kürzlich herausgegebenen grundlegenden soziologischen Werk: „A kultúrjárték gondolatok“ (Budapest 1940, Verlag der „Magyar Társaság“), das zu besprechen, wir erst unlängst das Vergnügen hatten. Der Verfasser bezeichnet die Zigeunerfrage ganz richtig als ein auch in Landesreligion schwerwiegendes Problem, da die Zigeuner durch Verbreitung der Syphilis und Verschleppung ansteckender tierischer Krankheiten, aber auch durch Gewohnheitsverbrechertum die gesellschaftliche Ordnung stets gefährden.

Im Rumpfkomitee Sopron dürfte die Zahl der Zigeuner zurzeit etwa 1000 Seelen betragen. (In Trianon-Ungarn wurde ihre Zahl auf 130.000 bis 150.000 geschätzt. Genaue statistische Daten sind schon wegen des ständigen Wohnungswechsels des Zigeunervolkes schwer erhältlich.)

Im Jahre 1938 schrieb man im Komitatsgebiet 831 Zigeuner zusammen. Die meisten hievon schlugen um die Großgemeinde Csepreg ihr Lager auf. Den Grund dieser dichten Siedlung glauben manche in dem Umstand suchen zu müssen, daß einzelne Grundherren des Komitats, wie zum Beispiel die Grafen Nádasdy, eben Csepreg zu ihrem Herrenitz wählten und ihr Hofhalt der Spielzigeuner nicht entbehren konnte. Andere wieder sind der Meinung, daß geologische Gegebenheiten (bedeutende Lehmvorkommen) die Zigeuner hieher lockten. Sie finden nämlich in den Ziegeleien der Umgebung Beschäftigung, verursachen aber durch zahlreiche Diebstähle der Gendarmerie viel Sorgen. Am wahrscheinlichsten ist aber, daß beide Faktoren für die dichte Siedlung ausschlaggebend waren. (Schluß folgt.)

Der japanische Außenminister Matsuoka in Berlin eingetroffen

Berlin, 27. März. Der japanische Außenminister Matsuoka ist gestern abends um 6 Uhr mit Sonderzug am Anhalter Bahnhof eingetroffen, wo ihm ein feierlicher Empfang bereitet wurde. Zu seinem Empfang hatten sich am Bahnhof eingefunden: Reichsaußenminister von Ribbentrop, Generalfeldmarschall Keitel, Vertreter der Regierung und Partei, sowie die Gesandten der verbün-

deten Mächte. Nachdem Reichsaußenminister von Ribbentrop den hohen Gast auf herzlichste begrüßte, erfolgte das Abfahren der Ehrentompagnie.

Als Außenminister Matsuoka mit den Herren seiner Begleitung den Bahnhof verließ und die Fahrt zum Gästehaus durch die mit Fahnen prächtig geschmückten Straßen antrat, wurde er von den Hun-

dertausenden der Berliner, die entlang der Straßen Spalier standen, mit jubelnder Begeisterung begrüßt.

Mittlerweile strömte ein unabsehbarer Menschenstrom zum Wilhelmplatz und immer wieder wurde der Sprecher laut: Wir wollen unseren Führer sehen! Der Führer erschien am Balkon, worauf er mit stürmischer Begeisterung begrüßt wurde.

Jugoslawiens Beitritt zum Dreimächtepakt ein neuer politischer und diplomatischer Erfolg Deutschlands

Berlin, 27. März. Der Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt steht noch immer im Vordergrund des allgemeinen Interesses. Er wird als ein neuer politischer und diplomatischer Erfolg Deutschlands hingestellt, dessen Bedeutung äußerst weittragend ist. Durch den Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt, heißt es, ist der Frieden im Südostraum Europas endgültig gesichert.

Die deutsche Presse weist auch darauf

hin, daß der Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt auch in der englischen

Presse als ein Sieg der deutschen Diplomatie hingestellt wird.

Die deutsche Luftwaffe versenkte 5000 BRZ. und beschädigte 15.000 BRZ. feindlichen Handelschiffsräume

Berlin, 27. März. Das Oberkommando der deutschen Wehrmacht gibt be-

kannt: Die Luftwaffe vernichtete am 25. März im Seegebiet von England 5000 BRZ und beschädigte rund 15.000 BRZ feindlichen Handelschiffsräume.

Es wurden versenkt ein Handelschiff von 2000 BRZ ostwärts Kanton on Sea durch Bombenwolltreffer, 3000 BRZ am Eingang des Bristol Kanals, ein Schiff von 8000 BRZ wurde vor Great Yarmouth in Brand geworfen. Ein Dampfer von 4000 BRZ blieb nördlich New-Kays nach einem Tiefangriff mit Schlagseite liegen. Südlich der Faröer-Inseln wurde ein weiteres Handelschiff von etwa 3000 BRZ getroffen.

In Südbengland bombardierte ein Kampfflugzeug die Gaswerkanlagen einer Industriestadt mit guter Wirkung.

Bei Luftkämpfen über der englischen Südküste verlor der Gegner ein Jagdflugzeug.

In der Nordsee schoß ein Vorpostenboot ein angreifendes feindliches Torpedoflugzeug ab.

Der Feind flog in der vergangenen Nacht weder in das Reichsgebiet noch in die besetzten Gebiete ein.

Proklamation König Peters von Jugoslawien

Heer, Marine und Luftflotte stellten sich dem Herrscher zur Verfügung

Wie die Avala-Agentur aus Belgrad meldet, richtete König Peter heute an das jugoslawische Volk eine Proklamation, in der er bekanntgibt, daß der Regentenschaftsrat abgedankt hat und er als König Peter II. die Regierung übernimmt. Der Herrscher ersuchte die Gesamt-

bevölkerung, sich in diesen schicksalhaften Tagen um den Thron zu scharen, denn dies sei die beste Gewähr für Jugoslawiens Zukunft. Heer, Marine und Luftflotte stellten sich dem König sofort zu Diensten. Der König betraute einen Armeegeneral mit der Regierungsbildung.

Ehrung des Regierungsrates Dr. Karl Taijs

Dem pensionierten Obersekretär der Soproner Handels- und Gewerbetammer, Regierungsrat Dr. Karl Taijs, wurde seitens der Kolozsvärer Franz-Josef-Uni-

versität das Goldene Doktordiplom zuerkannt. Dr. Taijs wurde am 20. September 1890 zum Doktor der Staatswissenschaften promoviert.

H. Josef Szabó S. J.:

„Die Grundfesten der Kirche können durch keine Macht der Welt erschüttert werden!“

Im Rahmen des gestrigen Männerabends im Kath. Leserverein hielt Jesuitenpater Josef Szabó über das Thema: „Die Kirche inmitten des heutigen Weltbrandes“ einen Vortrag. Er führte den Beweis, daß die Kirche auf sichersten Fundamenten stehe, die durch keine Macht der Welt erschüttert werden können. Wie in der Vergangenheit, so wird die Kirche auch in der Zukunft aus allen gegen sie

geführten Kämpfen, seien diese nur zeitgeistliche Strömungen, siegreich hervorgehen, denn sie ist göttlichen Ursprungs und auf Felsen erbaut, die alles überdauern werden.

Für die Ausführungen des Theologen dankte Präses Abt Matthias Fejéti nger, der sich auch der Soproner Jahre des Jesuitenordens erinnerte, der eben die 400. Gründungsfeier beging.

Unser Blatt ist in Sopron
in sämtlichen
Trafiken
erhältlich.

Anmeldung zum Monatsbezug
erbitten wir Sopron, Deakplatz 56.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER

Die 250. Jahresgeneralversammlung des Soproner Handelsvereins

Ist für Samstag, den 29. d., anberaumt. Außer den Berichten der Vereinsleitung wird auch der Kostenvoranschlag für das Jahr 1941 beraten.

Populationsbewegung

Vom 9. bis 23. März wurden im Matrikelamt folgende Todesfälle angemeldet: Tischler Josef Artner, 67jährig; Tagelöhner Karl Binder, 19jährig; Postdirektor i. V. Paul Törzöf, 64jährig; Witwe Johann Gnam, 45 Jahre; Maurer Stefan Horváth, 84jährig; Witwe Michael Malzl, 76jährig; Witwe Franz Barga, 68jährig; Zimmermeister Franz Boór, 76jährig; Professorswitwe Johann Renner, 91jährig; Artillerist Julius Weibl, 21jährig; Schmiedehilfe Abraham Rosenfeld, 49jährig; Tagelöhner Karl Fleck, 21jährig; Maurermeister Johann Windhenti, 56jährig.

Der Soproner Zitherbund hielt die 48. Generalversammlung ab

Der hiesige Zitherbund hielt am 25. d. im Touristenzimmer des Hotels „Pannonia“ die 48. ordentliche Jahresgeneralversammlung ab. Den Vorsitz führte der umsichtige Ehrenpräsident Alexander Freund-Markó. Nach seinen Eröffnungsworten erstatteten die Funktionäre Richard Freund, Alexander Adler und Ludwig Felber ihre Respektberichte, die zur Kenntnis dienten. Nun wurde die neue Vereinsleitung gewählt. Sie ist wie folgt zusammengesetzt: Präsident Alexander Freund-Markó; Vizepräsident Ludwig Felber; Schriftführer: Frau Eleonore Freißl, geb. Steiger; Kassier: Alexander Adler; Dirigent: Fritz Maner; Hauswart und Archivar: Viktor Hoffmann; I. Kontrollor: Ludwig Hollndorfer; II. Kontrollor: Edmund Hoffmann. Zum Präsidenten des Vergnügungskomitees wählte man Franz Biedl. Ausschussmitglieder sind: Lore Groß, Susanna Groß, Emilie Gruber, Gottlieb Bruckner und Michael Birnbaum. Ehrenglieder wurden: Matthias Kerner, Fritz Schanz und August Drecher.

Nach Wahl der neuen Vereinsleitung unterbreitete Ludwig Felber eine Reihe wichtiger Anträge, die eingehend durchberaten und schließlich angenommen wurden. Beschlossen wurde ferner, das „Gmoastüb“ wieder zu errichten, um auch durch diese seit altersher beliebte Einrichtung das Vereinsleben intensiver zu gestalten.

Turnier der Herzen

Roman von Fred Kachetti.

Alle Rechte vorbehalten: Horn-Verlag, Berlin SW 11.

12

„Mein Kompliment, Fräulein von Marzell, Sie haben das ganz ausgezeichnet gemacht!“

„Finden Sie?“ erwidert Sigrud schnippisch und wirft den Kopf in den Nacken, „nat ja, Sie sind Berufsreiter, Sie werden das beurteilen können!“

„Allerdings!“

Lechner wird unruhig; er fühlt sich beobachtet. Ein paar Schritte von ihm entfernt steht sein Bruder Horst mit Lisa Barnikow. Sie wartet wohl darauf, ihn, Lechner, begrüßen zu dürfen. Er fordert Sigrud zum Tanz, um einer Aussprache mit Lisa so lange wie möglich aus dem Wege zu gehen; Sigrud nimmt an.

Nach dem Geschmetter der Bauernkapelle, die einen Ländler spielt, drehen sich die beiden im Kreise. Vom Wald weht es

Soproner Lokalberichte

Sopron, 27. März.

Personalnachricht. Obergespan Paul von Högnégh begab sich in Begleitung des Honorar-Stabrichters Dr. Imre Eleméri zwecks Ueberprüfung des Oberstabsrichteramtes nach Csepreg.

Exerzitionen. Die Exerzitionen intelligenter kath. Mädchen beginnen morgen Freitag, 7 Uhr abends, im Festsaal des Kath. Lesevereins. Die Exerzitionen leitet Doktor Koloman Németh. — Im Credo-Verein beginnen die Exerzitionen Donnerstag, den 27. d., 8 Uhr abends, in der Dominikanerkirche.

Ueber die Teilnahme des Frankenburg-Vereins an einem literarischen Abend der Börsmarkt-Gesellschaft in Székesfehérvár schreibt die dortige ungarische Zeitung in höchst anerkennenden Worten.

Vizebürgermeister Dr. Stefan Farkas begab sich in Begleitung des Wirtschaftsinspektors vitzé Otto Karsay in amtlicher Eigenschaft in die Hauptstadt.

Das Regenwetter unterwühl zahlreiche Feldwege. An einzelnen Stellen sind Unterwühlungen von 3 bis 4 Meter zu verzeichnen.

Vom Komitat. Der Csornaer Kath. Leseverein und der Kulturverein der Gewerbetreibenden veranstalteten gemeinsam einen Kulturvortrag, in dessen Rahmen Konsistorialrat Dr. Franz Koszma über die Lage der in Paris lebenden Katholiken aus Ungarn sprach.

Ein guter Standpunkt ist es, zum Photographieren nur die besten Materialien zu verwenden. Deshalb ist die Hauptfrage, immer nur bei ganz verlässlichen Firmen einzukaufen. Als solche empfiehlt sich sowohl für Apparate, wie für Zubehör, Platten, Filme, Papiere, Chemikalien, Lösungen, Lade usw. die Drogerie Franz Müller, Grabenrunde Nr. 52. Langjährige Erfahrung, fachmännische Beratung und größtmöglichstes Entgegenkommen. Telefon Nr. 246. Fragen Sie Ihren Arzt!

Mehr Benzin an die Soproner Bezirksärzte!

Die Zahl der Kranken hat mit Rücksicht auf die wechselvolle Witterung abermals stark zugenommen und die Ärzte haben übergenug zu tun, insbesondere die Land- und Bezirksärzte, die ihre Kranken in mehreren Gemeinden aufsuchen müssen. Die meisten dieser Ärzte besitzen wohl Kraftfahrzeuge und können die Krankenbesuche rasch absolvieren, dies ist aber nur dann der Fall, wenn ihnen Benzin zur Verfügung steht.

Da, wie schon erwähnt, der Krankentanz immer größer wird und die betreffenden Ärzte nur über ein bestimmtes Quantum von Brennstoff verfügen, kommt

es auch vor, daß sie infolge Benzinmangels von einer Gemeinde in die andere zu Fuß gehen müssen, was dem heutigen Zeitgeist keinesfalls entspricht und auf Kosten der einzelnen Kranken geht.

Aus sanitären Gründen wäre es wünschenswert, wenn die betreffenden Ärzte mit genügend Brennstoff versorgt würden, damit die Krankenbesuche rasch absolviert werden können. Da es sich in vielen Fällen auch um OTB-Bezirksärzte handelt, wäre es vielleicht möglich, wenn die Zentralleitung der OTB diesbezüglich im Handelsministerium intervenieren würde!

Alle Farben, trocken und extrafrein in Del gerieben, Möbel- und Fußbodenlache, Pinzel und Malunterstufen, kauft man am besten in der Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52.

Das Stadtbauamt erwarb für Zwecke des Häuserbaues aus dem sozialen Hilfsfonds 400.000 Stück Ziegel.

Wegen veräumerter Anmeldung der intellektuellen Angestellten wurden zwei hiesige Kaufleute zu 250, beziehungsweise 500 Pengö Geldstrafe verurteilt. Der zu 500 Pengö verurteilte Handelsmann appellierte.

Verunglückter Radfahrer. Der Beszényer Bursche Stefan Németh stürzte auf der Kapuvárer Landstraße vom Fahrrad und blieb längere Zeit bewußtlos liegen, bis man ihn endlich fand und ins Kapuvárer Gemeindepital brachte.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist ein altbewährtes Hausmittel bei gewohnheitsmäßiger Stuhlverstopfung und ihren Folgeleiden; es ist ein sicher und mild wirkendes natürliches Abführmittel, das bei zahlreichen Krankheitsfällen die Verdauung verbessert und die Exkret erhöht. Fragen Sie Ihren Arzt!

Städt. Lichtspieltheater. Donnerstag, den 27. März, Urania-Vorstellung! Colin Koh zeigt uns den grandiosen deutschen weltpolitischen Kulturfilm: **Das neue Asien**

Deutsche Sprache. Ein grandioses Reiseerlebnis aus Japan, China, Indochina, Indien, Siam, Hongkong usw. 6 fesselnde Kapitel. Jugendfrei! Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Ab Freitag ungarische Aufführung des einzigartigen Artistenfilms: **Die 3 Codonas.** Ein Meisterwerk der deutschen Filmkunst.

Genügend Brennholz

In der letzten Sitzung des städtischen Verwaltungsausschusses teilte man mit, daß im Februar in den städtischen Waldungen 288 Kubikmeter Zeugholz, 3682 Stangen, 1171 Kubikmeter Scheiterholz, 489 Kubikmeter Prügelholz und 34.973 Bund Reisigholz gewonnen wurden.

Der städtische Forstmeister, vitzé Josef Tamás, gab bekannt, daß nicht nur jetzt, sondern auch für den kommenden Winter genügend Brennholz zur Verfügung steht. Um auch die arme Bevölkerung mit Bundholz zu versehen, finden in einzelnen städtischen Holzschlägen Rodungen statt. Etwa 30 Kleinkaufleute werden mit Bundholz versehen, wo dann für einige Heller zwei-drei Bürteln heimgetragen werden können. Dies soll auch vor Eintritt des Winters, desgleichen im Winter der Fall sein.

Im städtischen Sägewerk wurden im Februar 77 Kubikmeter Schnittholz erzeugt, ausgeföhrt wurden davon 29 Kubikmeter. Sägeholz wurde 42 Kubikmeter ausgeföhrt.

Aus dem städt. Holzdepot sind ausgeföhrt worden: 210 Kubikmeter.

Vereinsheimwehe

Das neue Heim der Soproner evang. Frauenvereine wird — wie angekündigt — heute Donnerstag, 5 Uhr nachmittags, in feierlicher Weise durch Senior Oberregierungsrat Ludwig Ziermann seiner Bestimmung übergeben.

Weekend-Häuser am Neusiedlersee geplündert

Mehrere Besitzer von Weekend-Häusern am Neusiedlersee erstatteten bei der Polizei die Anzeige, daß sie die Räume geplündert voranden. In der Hauptsache haben es die Einbrecher auf Lebensmittel abgesehen. Die Nachforschungen wurden eingeleitet.



Hier findest Du alles...

was Dich freut und interessiert: Das Schönste der Mode mit zuverlässiger Beratung (auch beim Selbstschneidern), hübsche Handarbeiten, spannende Romane und Novellen, das Neueste von Film, Theater und Sport, durchdachte Schönheitspflege, praktische Vorschläge und Rezepte für den Haushalt, auch guten Rat bei allen privaten Sorgen — — Ja! „Hella“ bringt alles, was Du Dir nur wünschen kannst!

„Hella“ — die Frauen-Illustrierte für alle Jungen u. Junggebliebenen - vierzehntägl. nur 30 Pf. (m. Schnittgr. 40 Pf.).

Beyer - der Verlag für die Frau - Leipzig - Berlin - Wien

angenehm kühl. Am Horizont ballen sich schwere Wolken. Die Schwalben über dem Dorfteil fliegen so niedrig, daß sie fast das Wasser berühren.

„Warum antworten Sie mir so kurz, Fräulein von Marzell?“ sagt Lechner, da Sigrud für alles, was er fragt, nur ein „Nein“ oder „Ja“ übrig hat. „Was habe ich Ihnen getan?“

„Nichts. Natürlich nichts. Aber...“ Sie verschluckt den Satz, beginnt neu: „Wir werden ein Wetter kriegen.“

Lechner geht auf dieses Ablenkungsmanöver nicht ein. „Sie haben etwas gegen mich, das ist doch ganz klar. Wenn ich nur wüßte, was es ist!“

„Liegt Ihnen etwas daran, sich vor mir reinzuwaschen?“

„Ich kenne die Ursache nicht, weshalb ich mich reinzuwaschen hätte, Fräulein von Marzell. Sie sprechen in Rätseln!“

„Na also! Dann ist es wohl besser, es bleibt dabei!“

Lechner wird wütend.

„Ich habe Sie eigentlich für einen vernünftigen Menschen gehalten, vom ersten Augenblick an, als ich Sie sah. Und nun benehmen Sie sich wie...“

... wie eine Gans, nicht wahr?“ vollendet sie draßig den Satz, „das wollten Sie doch sagen?“

Er ist zunächst betroffen, laßt dann laut heraus: „Einen ganz so schroffen Vergleich hatte ich nicht auf der Zunge. Halten Sie mich für respektlos?“

„Ach, — respektlos — Quatsch! Eine ehrliche Meinung ist mir lieber als gedrechselte Höflichkeit. Es freut mich, Herr Lechner, daß Sie sich noch etwas vom alten Bauernhumor bewahrt haben.“

„Wenigstens ein Kompliment!“ Die Musik geht jetzt noch in einen Walzer über; Lechner zieht Sigrud an sich, blickt in ihre grauen Augen, die von dem verwehten Blondhaar halb verdeckt sind. Sigrud erträgt diesen Blick nicht, sie senkt schnell den Kopf.

Lechner ist es, als ob ein Schlagen ihren Körper schüttelt. Oder hat er sich getäuscht?

Als er sich mit Sigrud im Walzertakt wiegt, sagt er: „Vielleicht kenne ich die Gründe, warum Sie anfänglich nichts von mir wissen wollten... Es war überraschend für Sie, zu hören, daß ich in einem freundschaftlichen Verhältnis zu Ihrer Stiefmutter stehe?“

Blitzschnell hebt Sigrud den Kopf, funfelt Lechner mit ihren Augen an.

„Ich muß Sie bitten, solche Fragen zu unterlassen“, erwidert sie schroff. „Warum quälen Sie mich?... Bitte, ich mag nicht mehr tanzen, geben Sie mich augenblicklich frei!“

„Aber, Fräulein Sigrud, seien Sie doch vernünftig! Es lag nicht in meiner Absicht, Ihnen wehe zu tun...“

Er fühlt jetzt aufrichtiges Mitleid mit dem Mädchen, dessen Verhalten er nur schwer deuten kann.

„Sie sollten sich mir anvertrauen“, fährt er begütigend fort, „und ich verspreche Ihnen, daß ich mich dieses Vertrauens würdig erweisen werde. Was soll ich für Sie tun?“

„Ach, das ist so eine übliche Phrase, mit der man nicht viel anfangen kann!“

„Sie sind schwierig, Fräulein Sigrud!“

„Das haben schon andere vor Ihnen gesagt, Herr Lechner. Meine Stiefmutter, die elegante Dame, ist auch überzeugt davon...“

Sie hat das so bitter und voller Enttäuschung gesagt, daß Lechner geirrt aufhört.

(Fortsetzung folgt.)

Zeitungsstimmen

Matsumoto über den Dreierpakt.

Japans Außenminister Matsumoto gab dem ihm nach Moskau entgegengesetzten stellvertretenden Hauptschriftleiter des „Angriff“ Erklärungen ab, die das Blatt unter der Überschrift „Ein Kampfbund“ veröffentlicht. Nachdem Matsumoto u. a. nochmals seine Freude über die Einladung der Reichsregierung zu einem Deutschlandbesuch betont hatte, wobei er endlich alle die Männer kennenlernte, deren Namen heute in der ganzen Welt — vor allem auch in Japan — ein Begriff seien, erklärte er:

Auch das japanische Volk hat meine Deutschland- und Italienreise mit dem lebhaftesten Interesse, ja mit Freude begrüßt. Ganz Japan ist fest davon überzeugt, daß der Dreimächtepakt sowohl politisch, als militärisch ein Machtfaktor, das mächtigste Gebilde kurzlich ist, das in dieser Art jemals in der Welt bestanden hat.

700.000 Lire für die Hochwasserschädigten Ungarns

Budapest, 27. März. Der italienische Gesandte in Budapest Marschese Talamo erschien beim außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Johann Bönle, dem ständigen Stellvertreter des Außenministers, und teilte ihm mit, daß die italienische Regierung zur Unterstützung der ungarischen Hochwasserschädigten einen Betrag von 700.000 Lire zur Verfügung stelle. Der ständige Stellvertreter des Außenministers drückte der italienischen Regierung im Namen der ungarischen Regierung seinen Dank für die hochherzige Spende aus.

RADIO

Donnerstag, 27. März.

Budapest. 6.40: Turnen. N. Schallplatten. — 10: N. — 10.20: Erzählung. — 10.45: Auslandsschau. — 12.10: Militärkonzert. — 12.40: N. — 14.30: Rundfunkkapelle. — 15.20: Zigeunerkapelle. — 16.15: Der Freiheitskampf 1848/1849. 17.15: Zimbalfonzert. — 17.35: Pflanzengesellschaft. — 18.05: Tanzkapelle. — 19: N. — 19.20: Gesangskonzert. — 19.40: Novelle. — 20.10: Violinkonzert. — 20.40: Hörspiel. — 21.10: Tanzkapelle. — 22: Militärmusik. — 23.30: Zigeunerkapelle.
Wien. 5: Musik. — 5.30: N. — 6: Turnen. — 6.20: Konzert. — 7: N. — 8: Turnen. — 8.20: Musik. — 9: N. Frohe Klänge. — 10: Musik. — 11: Kammermusik. — 11.30: Konzert. — 12.30: N. Konzert. — 14: N. — 14.15: Austauschkonzert. — 15: Wehrmachtbericht. — 15.30: Kammermusik. — 16: Operkonzert. — 17: N. — 17.20: Musik. — 18.30: Zeitgeschehen. — 19: Frontberichte. — 19.20: Musik. — 19.45: Rundfunkschau. — 20: N. Sang und Klang. — 22: Musik. — 0: Nachtmusik.

Freitag, 28. März.

Budapest. 6.40: N. — 10: N. — 10.20: Volkstrachten im Karpathenland. — 10.45: Die ärztliche Hexenküche. — 12.10: Rundfunkkapelle. — 12.40: N. — 13.30: Konzert. — 14.30: N. — 15.20: Schallpl. — 15.40: Hausfrauenfunk. — 16.15: „Bánk bán.“ — 16.45: N. — 17.15: Konzert. — 17.40: Sport. — 17.50: Tanzmusik. — 18.30: Flüchtige Nymphen. — 19: N. — 19.25: Aus dem Opernhaus. — 20.25: Gesundheitskalender. — 23.25: Zigeunerkapelle.
Wien. 5.30: Musik. — 6: Turnen. — 6.20: Konzert. — 7: N. — 8: Turnen. — 8.20: Orchesterkonzert. — 9: N. Musik. — 10: Konzert. — 11: Solistkonzert. — 11.30: Frisch voran! — 12.30: N. — 14: Wehrmachtbericht. — 15: Musik. — 15.30: Kammermusik. — 16: Orchesterkonzert. — 17: N. — 18: Musik. — 18.30: Zeitgeschehen. — 19: Frontberichte. — 19.15: Operettenrevue. — 19.25: Die politische Lage. — 19.45: Die Luftwaffe. — 20: N. Marienlieder und märche. — 21: Orchesterkonzert. — 22: N. Musik. — 0: Nachtmusik.

Weltnachrichten in Kürze

Der amerikanische Staatssekretär für Luftfahrt begab sich nach England.

Der gewesene jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch, der Belgrad verließ und sich nach Athen begab, wurde von den Engländern nach Ägypten gebracht.

Im Budapester Siesta-Sanatorium entschlief der geschickte ungarische Liederdichter Béla Balázs, dessen Lieber sich großer Popularität erfreuten, im 66. Lebensjahre.

Der nach Dr. Franz Cavalloni benannte Aero-Klub des Budapester König-Matthias-Gymnasiums eröffnete im Anstaltsgebäude eine Ausstellung von Flugzeugmodellen.

In unbefestetes französisches Gebiet werden aus den USA zwei Schiffsladungen Mehl eingeführt. Die Engländer gaben ihre Zustimmung, die Schiffe frei passieren zu lassen.

Die USA-Marine gab bekannt, daß vier große Zerstörer bei technischen Nachtübungen in der Nähe von Pearl Harbour (Honolulu) zusammenstießen und beschädigt wurden. Verluste sollen keine eingetreten sein.

Mussolini ordnete die Erhöhung der Familienzulage der Arbeiter und Angestellten an. Nach der Gattin beträgt die Erhöhung 30 Prozent, nach den Kindern 40 Prozent.

Ab Freitag im städtischen Lichtspieltheater

Aufführung des grandiosen Artisten-Weltfilms:

DIE 3 CODONAS

Grandioser deutscher Artistenfilm! Drei Jahrzehnte Artistik im Zeitspiegel des Varietés! Das interessanteste Filmerlebnis, das lebensecht wahre Begebenheiten schildert! Ein Film, der jeden fesselt, den jeder sehen muß!

Die Lincoln-Werke, die ins Interessengebiet des Jord-Konzerns gehören, haben die Produktion eingestellt, da sie über keine Bestandteile verfügen. 3300 Arbeiter verlieren durch den Stillstand das Brot.

Das Denkmal Franz Kazinczys, das von den Rumänen abgetragen, aber in Jiloh vergessen worden war, soll nun im Geburtsort des Dichters in Eriemje (Komitat Bihar) neuerdings enthüllt werden.

Der Schweizer Bundesrat wies für den Bau von Getreideflößen 4,25 Millionen Francs an.

Der Abendmahlsklub König Sigismund III. sowie die übrigen kostbaren Gefäße der Warschauer Kathedrale befinden sich nach einer Erklärung des derzeitigen Vikars der Warschauer Kathedrale, Prof. Tartus Sitkowski, unverfehrt im Kirchengesch. Proj. Sitkowski hat hierüber eine schriftliche Erklärung abgegeben. Damit werden die Behauptungen des Londoner Senders, die Nationalsozialisten hätten aus der Warschauer Kathedrale den Abendmahlsklub König Sigismund III. und andere kostbare Gefäße entwendet, Lügen gestraft.

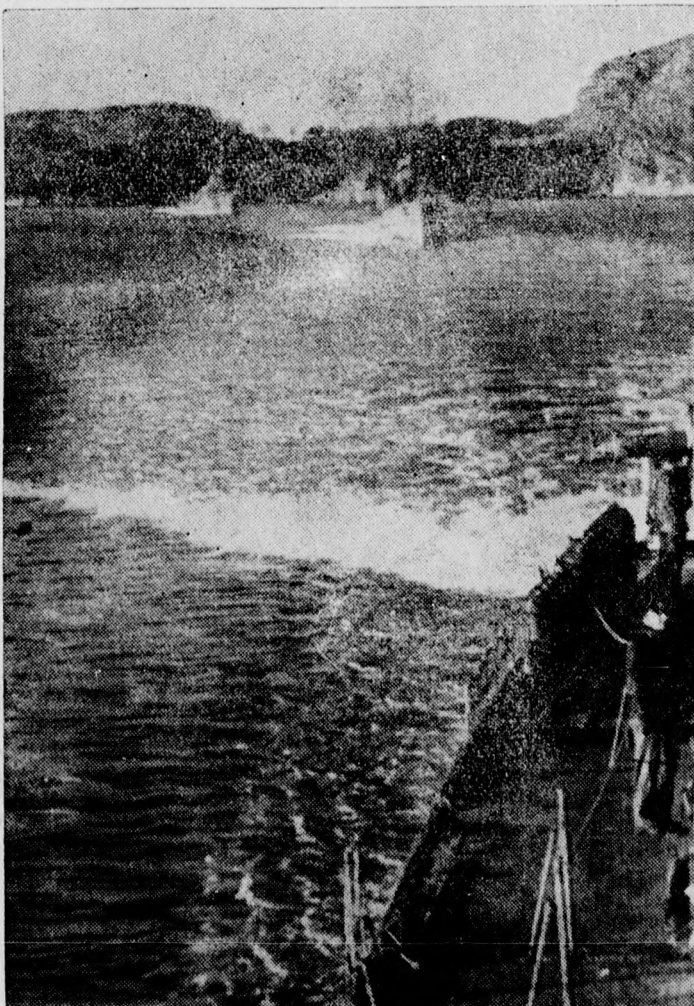
Wie aus Ehtergom gemeldet wird, ereignete sich in der Gemarkung der Stadt zwischen dem Kalvarienberg und dem Bilagos-Berg ein Erdstöß, der zur Folge hatte, daß drei kleinere Häuser einstürzten, ein anderes auseinanderbarst und ein größerer Weinkeller verschüttet wurde. Zur Verhinderung des Umfängereisens des Erdstößes hat die Behörde entsprechende Maßnahmen getroffen.

Handelsminister Dr. Josef Barga wird während seiner Abwesenheit durch Finanzminister Ludwig von Reményi-Schneller vertreten.

In Szombathely entschlief Dechantpfarrer Anton Könczöl, ein edler Priester, im 63. Lebensjahre. Ein vom Entschlafenen zusammengestelltes Gebetbuch ist in vielen Tausenden Exemplaren verbreitet.

Kön. öf. Nota: Dr. vitéz Ladislaus Fekete überließ seinen 40 Katastralkoch betragenden Besitz in Rábapatonna (Komitat Győr) dem Heldenstahl.

Die Budapester Handels- und Gewerbekammer hält in Sachen der Erbringung eines Befähigungsnachweises für die Ausübung des Engros-handels Freitag eine Konferenz ab.



Deutsche Torpedoboote übernehmen oftmals die Geleitzugsicherung. Es geht in Kiellinie zur befohlenen Position.

KOPF-
und Kreuzschmerzen, Nervosität, Übelkeit, bleicher unreiner Teint sind häufig Folgen gestörter Verdauung. Man fühlt sich älter als man ist. Da hilft **PARMOL**

Witwe Baronin Kasimir Bánffy, geb. Maria Bánffy von Tarcsajalva, Witwe des ehemaligen Obergespanns der Komitate Mosonher und Hunyad, ist nach längerer Krankheit in Kolozsvár im Alter von 73 Jahren gestorben. In der Berewigten betrauert Ackerbauminister Baron Daniel Bánffy die Mutter.

Der Hafen von Helsinki, der zwar nach der ursprünglichen Absicht während dieses Winters offengehalten werden sollte, aber infolge der schwierigen Eisverhältnisse im Finnischen Meerbusen doch für einige Zeit geschlossen werden mußte, konnte wieder freigemacht werden. 14 Schiffe, die im Hafen von Helsinki eingetroffen waren, werden in den nächsten Tagen diesen verlassen.

Päpstlicher Prälat Stefan Kincs, pensionierter Pfarrer von Güns, wurde mit dem Zichy-Preis der Sankt-Stefan-Gesellschaft ausgezeichnet. Prälat Kincs genießt auch als Literat einen hervorragenden Namen.

Die türkische Nationalversammlung votierte für Nationalverteidigungszwecke 30 Millionen türkische Pfund. Mit dieser Summe stehen genantem Zwecke insgesamt 181 Millionen türkische Pfund zur Verfügung.

Die Slowakei zählt gemäß der Volkszählung vom 15. Dezember 1940 2.653.564 Einwohner.

Das rumänische Militärgericht verurteilte den rumänischen Staatsbürger Giurgiu Manea wegen Waffenverheimlichung zum Tode.

Sir Georges Curzell ist zum Chef der Admiralität in Alexandria ernannt worden, meldet der Kairoer Rundfunk.

Aus Washington wird gemeldet: Aus Kreisen, die dem bundesstaatlichen Schiffsahrtsausschuß nahe stehen, verlautet, daß der Bau von 400 Frachtdampfern für England von der Regierung der Vereinigten Staaten im Rahmen des England-Hilfegesetzes beschlossen worden sei. Die Finanzierung des Schiffbaus soll aus dem 7-Milliarden-Fonds erfolgen.

Im Festsaal des Nationalverbandes der Kriegsinvaliden, Kriegswitwen und Kriegswaisen zu Budapest wurde in feierlicher Weise das Bildnis des Obersten Schirmherrn dieses Verbandes, des Reichsverwesers vitéz Nikolaus Horthy von Nagybánya enthüllt.

Aus Budapest wird gemeldet: Schriftleiter Josef von Lázár, Leiter der kommunalpolitischen und volkswirtschaftlichen Rubrik der Zeitungskorrespondenz „Magyar Országos Tudósító“, Präsident der Pressekammersektion der Kommunalberichterstattung, ist im Alter von 62 Jahren plötzlich gestorben.

In Bulgarien werden Del und sonstige zu Ernährungszwecken dienende Fette nur gegen Karten abgegeben.

Außenminister Ladislaus von Bárdossy erstattete dem Reichsverweser über die Münchener Beratungen Bericht.

Im Internationalen Viertel von Schanghai explodierten in Bankräumen Bomben, die 20 Todesopfer forderten. Die Zahl der Verletzten beträgt bei 100.

Nur 2.80
Pengö

kostet das Monatsabonnement unterer Zeitung

Wir greifen heraus

Ministerpräsident Graf Paul Teleki

besah sich nach Szeged, um die vom Grundwasser angerichteten Schäden in Ungarn zu nehmen und die Schutzmaßnahmen zu überprüfen.

Gestern Mittwoch.

nachmittags 12.30 Uhr, eröffnete Minister Dr. Josef Barga die neuen Räumlichkeiten des ungarischen Fremdenverkehrsvereins und der Berliner Propagandastelle der WUSA. Der Leiter des ungarischen Landes-Fremdenverkehrsamt Sektionsrat Doktor Gál dankte den deutschen Behörden für ihre Unterstützung. Die Ansprache des Ministers Barga beantwortete Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium Kleinmann.

Wie aus Ankara gemeldet wird, ist eine russisch-türkische Nichtangriffs- und Freundschaftsvereinbarung unterzeichnet worden. Die Meldung wird auch von der Tais-Agentur bestätigt.

Der deutsche Fliegergeneral Löhrs traf in Bukarest ein, wo er herzlich empfangen wurde. König Boris empfing ihn in Audienz.

Washington

richtete an die Streikenden der Rüstungsindustrie die dringende Mahnung, die Arbeit endlich aufzunehmen.

Ein amerikanisches Blatt schreibt,

daß es keine Alte und Neue Welt mehr gäbe und die USA im Sinne der neuen politischen Richtlinien Amerikas allerorts bereitstehen müssen.

Matsuwata

erklärte auf die Anfrage eines in Berlin weilenden Vertreters des „Popolo d'Italia“, daß Japan seinen aus dem Dreimächtepakt fließenden Verpflichtungen allezeit restlos nachkommen werde.

Bei Osaka (Japan)

kam es zu einem schweren Eisenbahnunglück, das viele Tote und Verwundete forderte.

Der Inkompatibilitätsausschuß

des Abgeordnetenhauses trat zu einer Sitzung zusammen, um in der Angelegenheit der pfleilkreuzerischen Abgeordneten Gruber und Kovacs die Berichterstatter zu wählen. Nach 14 Tagen wird der Inkompatibilitätsausschuß erneut zusammentreten, um die genannten pfleilkreuzerischen Abgeordneten aus dem Parlament auszuschließen.

Salisar,

Großbritanniens Botschafter in Washington, erklärte, die Kriegsdauer hänge davon ab, wie schnell die USA England zur Hilfe kommen können.

Erkönig Carol von Rumänien

begab sich in Gesellschaft mit seiner Freundin Lupescu auf einem amerikanischen Dampfer nach Chile, wo sie sich niederlassen.

Einer Nachricht aus Wien

zufolge, begab sich der japanische Geschäftsträger Harada nach Berlin, um an den diplomatischen Verhandlungen teilzunehmen.

General Grazianis Nachfolger

als Chef des Generalstabes wurde Roatta, Lybiens Gouverneur General Gariboldi.

Die Besetzung Islands

durch britische Truppen zwang Deutschland, auch über dieses Gebiet die Kontrolle zu erstrecken.

Handelsminister Dr. Josef Barga

und MÁB-Generaldirektor Stefan Horthy besichtigten gestern in Berlin zeitgemäße Eisenbahnneinrichtungen. — Mittags gab Reichsminister Dornmüller zu Ehren der Gäste ein Bankett. Heute begeben sich die ungarischen Gäste nach München, wo sie zwei Tage verweilen werden.

Kaufe einen modernen Koffergrammophon

eventuell mit Schallplatten. Kann auch mit elektrischem Antrieb sein. Näheres in der Verwaltung dieses Blattes.

Die Noala-Agentur

dementiert angebliche Gerüchte von jugoslawischen Demonstrationen aus Anlaß des Beitritts Jugoslawiens zum Dreimächtepakt.

Bevollmächtigter Minister Tenó Midl

begab sich zur Klärung einiger schwebender Fragen nach Belgrad.

General Antonescu

hielt in Bukarest eine Ansprache, in der er erklärte, daß er den jetzigen Status als nicht endgültig erachte und Rumänien Gerechtigkeit zuteil werden müsse. In Ungarn werden diese Erklärungen des rumänischen Staatsführers mit leichtverständlichem Befremden entgegengenommen.

Die französische Regierung

hat — wie das amtliche Geisblatt meldet — der englischen Versicherungsgesellschaft „The London Assurance“ das Recht entzogen, eine amtliche Vertretung in LeHarve zu unterhalten.

Japanische Truppen

landeten an mehreren Stellen längs der Küste im Ostteil der Provinz Kwantung und besetzten dort mehrere Hafenanlagen. Der Oberbefehlshaber der japanischen Flotte in den chinesischen Gewässern Admiral Shimada in Shanghai hat die Blockade mit Wirkung von Dienstag mittag ab auf den Ostteil der Kwantungküste von Hongkong bis Swatow ausgedehnt und in diesen Gewässern jegliche Schifffahrt verboten.

Die chinesischen Truppen in Nord-Kiangsi

westlich Nanchang erlitten, wie der japanische Heeresbericht meldet, eine schwere Niederlage. Die Chinesen verloren etwa 4500 Tote und über 200 Gefangene. Die Japaner erbeuteten etwa 40 Maschinengewehre, mehrere Grabenmörser und über 500 Gewehre.

Kupon 4 der Zettkarte behält die Gültigkeit

Kupon 4 der Zettkarte, dessen Einlösung in der Vorwoche auf Schwierigkeiten stieß, behält seine Gültigkeit und muß von den Fleischhauern eingelöst werden.

Diese Erklärung gab Vizbürgermeister Dr. Stefan Jarkas einem hiesigen Pressevertreter.

Schaufenstereinbruch

Der hiesige Kaufmann Konrad Koppel erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß aus dem — mittels Nachschlüssels geöffneten — Schaufenster seines Geschäftes (Grabenrunde 51) eine Reihe von

Messern entwendet wurde. Die Polizei sucht den Täter.

Ueber den Verlauf des Kath. Frauentages in Sopron berichten wir in der morgigen Nummer.

SPORT

Der Sportverein MTK wurde infolge Beschlusses der zuständigen Sportbehörde aus der Meisterschaftskonkurrenz gestrichen, demzufolge unterbleibt das für Sonntag geplante Meisterschaftstreffen der Sportklasse NBW in Sopron: SZAC-MTK.

Die Eisenbahner-Mannschaft EBSE absolviert Sonntag in Budapest gegenüber der Mannschaft Jugló ein Meisterschaftsspiel der Sportklasse NBW.

Sonntagsportprogramm in Sopron: Auf dem Sportplatz der Unger-Wiese:

Selmepari SE—Kinişi (Pápa).

Auf dem Eisenbahner-Sportplatz: Um 1 Uhr: SZAC II—SZAC II (Meisterschaftsspiel der zweiten Klasse); um 2 Uhr: EBSE II—Selmepari SE.

In Kapuvár tritt MTK gegenüber der Mannschaft KSE an.

Im Rahmen der Szent-László-Cupspiele erzielte die Mannschaft des hiesigen Széchenyi-Gymnasiums einen Sieg gegenüber der Mannschaft des Spörer Lehrerseminars. Széchenyi-Gymnasium (Sopron) —Lehrer-Seminar (Spö.) 1:0 (0:0).



Ein deutscher Stuka greift an! Seine verderbenbringende Last wird das angestrebte Ziel in wenigen Augenblicken erreichen (A. G.)



Ber hat ausa' fredi?

Rein alter Rotwein

Michael Hauer, Windmühlgasse 1.

Guter alter Rotwein

Witwe Ferdinand Stubenbock, Rákóczi-Gasse 21.

Guter alter Rotwein

Ferdinand Schranz, Schlippergasse 57.

Guter alter Rotwein

Karl Salamon, Krusenbergszeile 4.

Guter alter Rotwein

Paul Wolfbeiß, Schlippergasse 33.

Erstklassiger Dedenburger alter Rot- und Weißwein

Erstausgewählt in der Weinlese des Edelweinschneiders, Silbergasse 18

Ab Freitag

Prima alter Muskateller Weißwein

vom Seegebirg

Ludwig Malz, Dominikanergasse 7.

Prima alter Rotwein

Ferdinand Müller, Alter Kornmarkt 32.

Prima alter Rotwein

Witwe Josef Rössensperger, Binnendgasse 16 (auf den Krant-Äckern).

BRIEFKASTEN

Arthofer Samu, Bül, Sopronmegge. Als Abonnent unserer Zeitung erhalten Sie im Rahmen unserer Hotelaktion (ausgeschlossen ist die Zeit der St.-Stephans-Woche, Budapest internationaler Messe und der Frühjahrs-Viehauktion) im Hotel „König Stefan“ in Budapest auf Wunsch ein Zimmer auf einen Tag gratis. Vor der Abreise bitte in der Redaktion vorzusprechen.

Freies Hotelzimmer in Budapest für die Abonnenten der „Dedenburger Zeitung“.

Jede Woche wird ein Abonnent unserer Zeitung ausgelost, der im Hotel „König Stefan“, Budapest, IV., Vodmaniczky-u. 8, für einen Tag ein Zimmer kostenlos erhält. Dem glücklichen Gewinner steht es frei das ihm zugesagte Zimmer im Laufe des Jahres zu welcher Zeit immer einmal in Anspruch nehmen.

In der St. Stephanswoche, während der Internationalen Messe und der Landwirtschaftlichen Frühjahrsausstellung kann diese Begünstigung nicht in Anspruch genommen werden. Zu bezahlen ist der An- und Abmeldechein, die Umklesteuer und die Bedienung (Trinkgeld). Die ausgeloste Name wird allwöchentlich im Briefkasten der Schriftleitung veröffentlicht.

Neuereintretende Abonnenten kommen in Betracht.

Für die Herausgabe verantwortlich: Leopold Bayer.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ignaz Anton Schiller.

Druck der Köstlig-Komwalter Druckerei A.G., Sopron, Deak-Platz 56.